

Nordwest Zeitung

KREISZEITUNG • ZEITUNG FÜR WILDESHAUSEN

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Freitag, 29. April 2016

Einzelpreis 1.60 €

NWZ

IM LOKALTEIL

Flipper hilft Alina
WILDESHAUSEN – Toller Erfolg: Die schwerstbehinderte Alina Gerber aus Wildeshausen hat große Fortschritte bei ihrer Delfintherapie in Curaçao gemacht. NWZ-Leser hatten im vergangenen Jahr für die Achtjährige gespendet.....S.37

Anzeige

NEUERÖFFNUNG
in Rastede-Wahnbek

TERRASSE 2000

Terrassenüberdachungen | Terrassenbeläge | Betonplatten | ...

- ✓ Planung
- ✓ Lieferung
- ✓ Montage

Terrasse 2000 GmbH - Am Nordkreuz 2
 26180 Rastede-Wahnbek - Tel. 0 44 02 / 6 96 94 77

NWZONLINE

UMFRAGE: Käufer von Elektroautos sollen bis zu 4000 Euro Prämie bekommen. Was halten Sie davon?
www.NWZonline.de/umfrage

NWZTV BERICHTET über Dieter Bohlen's Besuch in Oldenburg unter:
www.NWZonline.de/videos

Die Börse präsentiert von der:
BREMER LANDESBANK

DAX + 0,21%
 10321,15 10299,83 (Vortag)
 STAND: 17.30 UHR

TEC DAX - 0,81%
 1649,15 1662,59 (Vortag)
 STAND: 17.30 UHR

DOW JONES - 0,42%
 17966,53 18041,55 (Vortag)
 STAND: 20.10 UHR

EURO (EZB-KURS)
 1,1358 \$ 1,1303 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

EIN SCHAF in England, das ohne Fell zur Welt kam, hat ein künstliches Wollkleid erhalten. Demnach wurde „Skippy“ Mitte April geboren und von seiner Mutter verstoßen – möglicherweise, weil das Lamm eine seltene Anomalie aufweist: Es ist vollkommen nackt.

ZITAT

„Das scheint mir noch nicht ganz ausbuchstabiert zu sein“

FRANK-WALTER STEINMEIER, Außenminister (SPD), zur Außenpolitik-Rede des US-Präsidenten Donald Trump

NWZ-SERVICE

Abo ☎ 0441/99883333

Anzeigen ☎ 0441/99884444

Redaktion ☎ 04431/99882700



LAUSCHIGE PLÄTZE IM GARTEN – SO WIRD'S GEMACHT

→ BEILAGE IM INNERN

PARKHÄUSER IM TEST: STELLPLÄTZE ZU ENG

→ PANORAMA, SEITE 10

HEUTE 13°
 Regenwahrscheinlichkeit 80%

Morgen 11°

ZUKUNFTSENERGIE AM ZUKUNFTSTAG IN DÖTLINGEN



Wie in einem Erdloch erst ein Fundament und dann eine Windkraftanlage entsteht, konnten sich Jarne Wiese und Moritz Wirth mit Hermann Raschen (von links) in Haidhäuser (Gemeinde Dötlingen) beim Zukunftstag für Mädchen und Jungen ansehen. Auch viele weitere Kinder machten am Donnerstag einen Ausflug ins Berufsleben. BILD: CHRISTIAN KORTE
 → **WILDESHAUSEN/DÖTLINGEN, SEITE 40**
 → **NWZTV** berichtet: www.nwzonline.de/videos/oldenburg-land

71. Jahrgang, Nr. 100, 17. KW

VW-Chef entschuldigte sich bei Obama

WOLFSBURG/DPA – VW-Chef Matthias Müller hat sich am vergangenen Wochenende persönlich bei US-Präsident Barack Obama in Hannover für den Diesel-Skandal entschuldigt. „Ich hatte knapp zwei Minuten für das Gespräch und habe mich für den Vorfall als solches entschuldigt“, sagte Müller am Donnerstag in Wolfsburg. Er habe „darum gebeten, dass Amerika uns eine Brücke baut.“
 → **WIRTSCHAFT, SEITE 19**

Timmerevers bald Bischof in Dresden?

DRESDEN/VECHTA/KNA – Heinrich Timmerevers (63), Münsteraner Weihbischof und Bischöflicher Offizial für den Offiziatsbezirk Oldenburg, soll laut einem unbestätigten Bericht des MDR neuer Bischof der Diözese Dresden-Meißen werden. Das meldete der Sender am Donnerstag. Die Personalie soll an diesem Freitag bekanntgegeben werden.

Wolf „Kurti“ durch Schuss getötet

HANNOVER/MUNSTER/DPA – Der seit Monaten auffällige Problemwolf aus dem Raum Munster ist tot. Das als „Kurti“ bekannt gewordene Tier sei am Mittwochabend im Heidekreis erschossen worden, teilte das niedersächsische Umweltministerium am Donnerstag mit. Die Maßnahme sei mit dem neuen Wolfsberatungszentrum auf Bundesebene abgestimmt worden. Umweltverbände äußerten Verständnis.
 → **KOMMENTAR, SEITE 4**
 → **NIEDERSACHSEN, SEITE 6**

Brüssel watscht Berlin ab

EU-VERTRÄGE Maut scharf kritisiert – Kommission klagt: Zu viel Nitrat im Wasser

In einem nächsten Schritt könnte auch eine Klage wegen der Pkw-Maut folgen. Der Bundesverkehrsminister bleibt gelassen.

VON ALEXANDER WILL UND UNSEREN AGENTUREN

BRÜSSEL – Deutschland ist am Donnerstag gleich zweimal von der EU-Kommission abgemahnt worden. In einem Fall wird die europäische Regierung gegen Berlin vor Gericht ziehen. Wegen möglicher Versäumnisse beim Schutz des Grundwassers muss sich Deutschland einem Verfahren am Europäischen Gerichtshof stellen. Die Bundesregierung habe es versäumt, strengere Maßnahmen gegen Verunreinigungen

DIE DEUTSCHE PKW-MAUT

Die EU-Kommission hält das Modell der deutschen Pkw-Maut für diskriminierend gegen EU-Ausländer. Zwar legt das Gesetz fest, dass jeder die Autobahngebühren zahlen muss. Deutsche Autofahrer bekommen aber den Betrag indi-

rekt erstattet, indem sie bei der KFZ-Steuer entlastet werden – und zwar genau in Höhe der Maut.

Dieses Problem ließe sich laut Kommission durch eine streckenabhängige Maut lösen.

durch Nitraten umzusetzen, teilte die Kommission in Brüssel mit. Die vorliegenden Zahlen zeigten eine Zunahme der Verschmutzung. Auch im Nordwesten werden immer wieder erhöhte Werte im Grundwasser gemessen. Als Auslöser kommen auch Gülle und Kunstdünger infrage. Im Falle einer Verurteilung muss Deutschland mit einer Geld-

strafe rechnen. Diese kann eine sechsstellige Höhe pro Tag erreichen.

Außerdem verlangt die EU-Kommission binnen zweier Monate Änderungen an der deutschen Pkw-Maut. Wenn die Bundesregierung nicht einlenkt, könnte die EU-Kommission sie im nächsten Schritt vor dem Europäischen Gerichtshof verklagen. Die

Maut-Regelung diskriminiere ausländische Autofahrer in Deutschland, bemängelte die EU-Kommission am Donnerstag erneut. Sie verschickte deshalb ein „begründetes Mahnschreiben“ nach Berlin.

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) gab sich optimistisch. „Wir sind gerüstet für die Auseinandersetzungen beim EuGH“, sagte er in Berlin. „Je schneller, umso besser“. Diese Entscheidung werde zugunsten Berlins ausfallen, so dass dann die technische Umsetzung der Infrastrukturabgabe erfolgen könne.

Gegen die deutsche Pkw-Maut geht die EU-Kommission bereits seit dem vergangenen Sommer formell vor. Das Gesetz ist beschlossen, wegen der Streitigkeiten aber noch nicht umgesetzt.
 → **MEINUNG, SEITE 4**

Elbquerung: Kläger scheitern

KÜSTENAUTOBAHN Gericht bestätigt Planung in Grundzügen

VON HANS BEGEROW

LEIPZIG/WESTERSTEDTE/GLÜCKSTADT/OLDENBURG – Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat am Donnerstag die Planung für eine A20-Elbquerung bei Glückstadt in Grundzügen bestätigt. Damit scheiterten die Kläger weitgehend.

Wegen eines Planungsfehlers muss es Nachbesserungen beim Gewässerschutz geben. Wegen eines formellen Mangels erklärten die Richter den Planfeststellungsbeschluss für rechtswidrig. Der Fehler könne aber geheilt werden, sagt der Vorsitzende

Richter Wolfgang Bier. Gegen den 5,7 Kilometer langen Tunnel für die Autobahn 20 hatten drei Umweltverbände, die Gemeinde Kolmar, der Kreis Steinburg, ein Fährbetrieb und mehrere Anwohner geklagt. Sie hielten den Tunnel für nicht notwendig sowie nicht finanzierbar und zogen die Sicherheit in Zweifel. Der Fährbetrieb fürchtete um seine Existenz.

Niedersachsens Wirtschafts- und Verkehrsminister Olaf Lies (Sande, SPD) sprach von einem weiteren wichtigen Meilenstein. Die Planungen für die A20 würden fortgesetzt, sagte er im Gespräch

mit der NWZ. Er rechne im Oktober mit dem Planfeststellungsbeschluss für den ersten Abschnitt von Westerstede nach Jaderberg.

Erleichterung herrscht bei der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer. Hauptgeschäftsführer Joachim Peters betonte, dass die A20 „für unsere Region das wichtigste Infrastrukturprojekt“ sei. Enttäuschung bei den Gegnern der Küstenautobahn: Der Grünen-Bundestagsabgeordnete Peter Meiwald (Westerstede) nannte das Projekt ökonomisch unsinnig.
 → **HINTERGRUND, SEITE 5**

70 Jahre NWZ – 70 Tage gewinnen

Das große **NWZ-Geburtstagsrätsel**

Heute schon getippt?

Täglich 5 x 150-€-Gutscheine zu gewinnen!

Hauptgewinn:

MERCEDES-BENZ A 160 Limousine
 Score! Sondermodell
 im Wert von **27.256,- €**

Abb. ähnlich

SENGER
 Senger Weser-Ems GmbH & Co. KG
 Ammerländer Heerstraße 166-176 · 26129 Oldenburg

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) 7,2 innerorts; 4,4 außerorts; 5,5 kombiniert; CO₂-Emission kombiniert: 126,0 g/km; CO₂-Effizienzklasse B

NWZ ANZEIGEN